

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

N <sup>o</sup>	Lehrgegenstände.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VI.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
2	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	4	34
3	Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	92
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	42
5	Französisch	3	3	3	3	2	2	2	4	4	—	—	—	26
6	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	21
7	Erdkunde	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	2	14
8	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	45
9	Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
10	Schreiben	—	—	—	—	1 <sup>1)</sup>	2	2	2	5				
11	Zeichnen					2	2	2	2	2	2	2	—	14
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	29	29	25	25	25	343
12	Kunstgeschichte ×	1	1 <sup>2)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
13	Hebräisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14	Englisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
15	Polnisch ×	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2
16	Jüdischer Religions- unterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	6
17	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
						2	2	2	2	2	2	2	2	
18	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18

NB. Das Zeichen × bedeutet wahlfreie, das Zeichen — gemeinsame Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

<sup>1)</sup> Nur für die Schüler mit schlechter Handschrift.  
<sup>2)</sup> Im Winter.

## 2. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer.

№	Lehrer	Ordinaris in	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIIIa.	UIIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	Gesamtzahl der Stunden
1	<b>Director:</b> Dr. Genniges	—	1 Kunstgesch. <sup>1)</sup> 2 Horaz 6 Griech.	2 Vergil						2 Gesch.					13
2	<b>Professoren:</b> 1. Dr. Rehdans	UI.	4 Math. <sup>4)</sup> 2 Physik	4 Math. <sup>11)</sup> 2 Physik							2 Erdk. <sup>11)</sup>				20
3	2. Dieckert	UIIIa.	3 Dtsch.		2 Religion <sup>12)</sup>			2 Deutsch 8 Latein		2 Religion				3 Religion <sup>12)</sup>	20
4	3. Lüke	OI.	3 Franz. 2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Hebr.			2 Religion		2 Religion				3 Religion	20
5	4. Papenfus	UII.	6 Griech.		7 Latein 6 Griech.					2 Erdkunde					21
6	5. Baumann	UIIIb.	7 Latein					8 Latein 2 Französisch 1 Erdkunde 2 Polnisch		2 Erdk.					22
7	<b>Oberlehrer:</b> 1. Zielinski	—			3 Math. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.		3 Mathem. 2 Naturb.		4 Mathem. 2 Naturb.		3 Turnen		3 Turnen	27 <sup>7)</sup>
8	2. Zimmermann	IVa.	5 Latein	3 Dtsch.				6 Griechisch							22
9	3. Hirschberg	—			4 Mathem. <sup>3)</sup> 2 Physik <sup>3)</sup>			4 Mathem. <sup>5)</sup> 2 Naturb. <sup>6)</sup>		4 Rech. <sup>7)</sup> 2 Natb. <sup>5)</sup>		4 Rechn.		2 Naturb. <sup>8)</sup> 2 Naturb. <sup>9)</sup>	22
10	4. Böttcher	OIII.	3 Turnen	3 Turnen	8 Latein 6 Griech.			2 Deutsch							26 <sup>7)</sup>
11	5. Meyer	OII.		5 Latein 6 Griech. 3 Gesch.				3 Deutsch						4 Rechn. <sup>10)</sup>	21
12	6. Puschmann	IVb.	3 Deutsch		2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Gesch. <sup>11)</sup> 2 Gesch. <sup>11)</sup>		2 Geschichte 1 Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte		2 Erdk.			23
13	7. Schönenberg	Va.	3 Gesch. 3 Geschichte		2 Geschichte 1 Erdkunde 1 Erdk.							3 Dtsch. 8 Latein			23
14	8. Thiel	—	2 Englisch 3 Franz.	2 Engl. 3 Franz.	3 Franz.			4 Franz. 3 Turnen		4 Franz. 3 Turnen					27 <sup>7)</sup>
15	9. Lindner	Vb.	2 Religion	2 Religion	2 Dtsch. 2 Franz.	2 Religion 2 Franz.		2 Religion 2 Franz.		2 Religion 3 Dtsch. 8 Latein					23
16	10. Dr. Mayen	VI.			3 Dtsch. <sup>12)</sup>			6 Griech. <sup>4)</sup>						4 Deutsch <sup>12)</sup> 8 Latein <sup>12)</sup> 2 Erdk. <sup>12)</sup>	23
17	<b>Technischer Lehrer:</b> Oberlehrer Kaffler	—		2 Chorgesang				2 Zeichn. 1 Schreiben 2 Chorgesang		2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Zeichnen		2 Zeich. 2 Schreiben	2 Schreibn 2 Singen		25
18	<b>Jüdischer Religionslehrer:</b> Dr. Weyl <sup>13)</sup>	—	1 Religion	1 Religion	1 Religion			2 Religion		2 Religion					6

1) Im Winter. — 2) Davon 4 Turnstunden remunertiert. — 3) Im Sommer Prof. Dr. Rehdans. — 4) Bis 1. Juli Prof. Dieckert. — 5) Im Sommer Oberlehrer Meyer. — 6) Im Sommer Töcherschullehrer Schultz. — 7) Im Sommer mit Vb. vereinigt. — 8) Im Sommer Töcherschullehrer Schultz. — 9) Im Sommer Töcherschullehrer Schultz. — 10) Im Sommer Stadtschullehrer Lomnitz. — 11) Im Sommer Oberlehrer Puschmann. — 12) Bis 1. Juli Dr. Ehrlich. — 13) Im Sommer Dr. Kellermann. — 14) Im Sommer mit UIIIa. vereinigt. — 15) Im Sommer mit OI. vereinigt.

## II. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres gelesenen Schriftsteller und die in I, II und III gearbeiteten Aufsätze.

### 1. Deutsch.

#### OI. Lectüre:

- a) Klassenlectüre: Goethes Torquato Tasso; Shakespeares Macbeth (nach Schillers Bearbeitung); Schillers Abhandlungen: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet und Was ist und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Ausgewählte Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit.
- b) Privatlectüre: Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise.

#### Aufsätze:

1. Aus welchen Gründen verfehlte die Ermordung Cäsars durch die Verschworenen ihren Zweck?  
(Nach Shakespeares Julius Cäsar.)
2. Welche Nachteile ergeben sich für Tasso aus der einseitigen Beschäftigung mit der Poesie?
3. Welche Gründe erklären Wallensteins Schwanken, und welche treiben ihn zur Tat?
4. Aus welchen Gründen können wir Macbeth trotz seiner Untaten unsere Teilnahme nicht versagen? (Klassenaufsatz.)
5. In welchem Verhältnis zueinander stehen die Goethischen Oden Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit und Das Göttliche?
6. Warum begeistert sich der Jüngling mehr für die Griechen als für die Römer? (Klassenaufsatz.)
7. Die Macht des Liedes nach Horaz.
8. Der Ausspruch des Horaz Merses profundo, pulchrior evenit gilt nicht nur von Rom, sondern auch von Preussen. (Abiturientenaufsatz.)

#### UI. Lectüre:

- a) Klassenlectüre: Goethes Iphigenie; Proben der wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrh.; Klopstock; Julius Cäsar v. Shakespeare; Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen von Schiller; Braut v. Messina v. Schiller.
- b) Privatlectüre: Schillers Maria Stuart und Don Carlos.

#### Aufsätze:

1. Ich hân lande vil gesehen  
unde nam der besten gerne war;  
übel müeze mir geschehen,  
künde ich ie mîn herze bringen dar,  
daz im wol gevallen  
wolde fremder site.  
nû waz hulfe mich, ob ich unrechte strite?  
tiusche zucht gât vor in allen.  
Dies Lob verdient Deutschland auch heute.

2. Das Leiden und die Genesung Orests nach Goethes Iphigenie.
3. Iphigeniens Gewissenskampf. (Nach dem vierten Aufzuge des Goethischen Dramas Iphigenie.)
4. Meisterwerke werden sicher unsterblich, die Tugend selten. (Klassenaufsatz.)
5. Die kunstvolle Anlage des ersten Aktes des Schillerschen Trauerspieles Maria Stuart.
6. Brutus' Charakter. (Klassenaufsatz.)
7. Entspricht Cäsars Persönlichkeit in Shakespeares Trauerspiel Julius Cäsar dem geschichtlichen Bilde?
8. Welche Gegensätze zeigen Iphigenie und Beatrice in ihren Charakteren? (Klassenaufsatz.)

#### OII. Lectüre:

Goethes Egmont und Götz von Berlichingen, Schillers Wallenstein, Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun, Lieder und Sprüche von Walther v. d. Vogelweide.

#### Aufsätze:

1. Aller Anfang ist schwer.
2. Das Kriegswesen zur Zeit des Ritters Götz von Berlichingen.
3. Egmont und Oranien, »ein gefährliches Paar.«
4. Licht und Schatten im Bilde Albas. (Klassenaufsatz.)
5. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.
6. Der Hort im Nibelungenliede und in der altnordischen Überlieferung. (Klassenaufsatz.)
7. Der Wachtmeister in Wallensteins Lager.
8. Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. (Klassenaufsatz.)

#### UII. Lectüre:

- a) Klassenlectüre: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm, Gedichte Schillers, die Dichter der Freiheitskriege.
- b) Privatlectüre: Körners Zriny und Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

#### Aufsätze:

1. Die Verkehrsmittel einst und jetzt.
2. Wie zeigt sich in Schillers Kranichen des Ibykus und in anderen Sagen und Dichtungen das verborgene Walten der vergeltenden Gerechtigkeit?
3. Die Grundstücke des Wirtes und des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea.
4. Süß und ehrenvoll ist der Tod fürs Vaterland. (Klassenaufsatz.)
5. Was ist an der Handlungsweise des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen zu loben und was zu tadeln?
6. Welche Umstände veranlassen den König Karl zu seinem Entschlusse, über die Loire zu gehen? (Nach Schillers Jungfrau von Orleans, Akt I.) (Klassenaufsatz.)
7. Wie verändert der Mensch das Antlitz der Erde?
8. Das Feuer, ein Feind des Menschen.
9. Was erfahren wir aus den ersten beiden Aufzügen von Lessings Minna von Barnhelm über den Major von Tellheim? (Klassenaufsatz.)

#### OIII. Lectüre:

Schillers Lied von der Glocke, Körners Zriny, Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

#### Aufsätze:

1. Der Wald in den vier Jahreszeiten.
2. Bilder aus Schillers Lied von der Glocke.
3. Welches ist der innere Zusammenhang der beiden Bestandteile des Liedes von der Glocke?
4. Die geschichtliche Grundlage von Körners Zriny. (Klassenaufsatz.)

5. Die Exposition von Körners Zriny.
6. Welche Botschaft bringt Vilacky vom Kaiser, und wie nimmt Zriny dieselbe auf? (Klassenaufsatz.)
7. Gott belohnt die Frommen.
8. Der Gang Handlung im ersten Aufzuge von Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.
9. Sind die Vorwürfe berechtigt, die Adalbert der Kaiserin Giesela entgegenschleudert? (Klassenaufsatz.)

#### UIIIa. Aufsätze:

1. Wie erfüllt der Sohn des blinden Königs seine Kindespflicht?
2. Mannen- und Freundestreue im Walthariliede.
3. Wie gewinnt Siegfried den Nibelungenschatz?
4. Woran erkennen wir das Herannahen des Herbstes? (Klassenaufsatz.)
5. Bestrafte Gotteslästerung.
6. Mein Tagewerk. (Klassenaufsatz.)
7. Der Nutzen des Waldes.
8. Das deutsche Ritterspiel.
9. Was trieb die Schweizer zur Erhebung gegen Oesterreich? (Klassenaufsatz.)

#### UIIIb. Aufsätze:

1. Der Apfelbaum, ein Wirt.
2. Der Ostracismus in Athen.
3. Ein Tag aus meinen letzten Ferien.
4. Siegfrieds Tod. (Klassenaufsatz.)
5. Das Schicksal des Polykrates, verglichen mit dem des Krösus.
6. Der Streit der Königinnen. (Klassenaufsatz.)
7. Der Raub der Königstochter.
8. Der erste Schnee.
9. Hochmut kommt vor dem Fall, bewiesen an Uhlands Gedicht Die drei Könige zu Heimsen. (Klassenaufsatz).

#### 2. Latein:

- OI: Cicero, Tusculanen, Buch I, zweite Hälfte, und V, Philipp. I. Tacitus, Agricola, Historien mit Auswahl. Horaz, Oden, Buch IV, Epoden, Satiren und Episteln mit Auswahl.
- UI: Horaz, Oden, Buch I und II i. A., Ep. 1, 2, 7, 9, Sat. I 1, 3, 9. Tac. Germ. c. 1—27, 28—46 mit Auswahl. Tac. Ann. I u. II mit Auswahl. Cic. de off. I mit Auswahl.
- OII: Vergil, Aeneis, I i. A., II, VI i. A. Cicero, in Catilinam or. IV. Sallust, Catilina. Livius, B. XXII und XXIII c. 1—20.
- UII: Cicero, de imperio Cn. Pompei, Livius, B. XXI 1—39. Ovid, Fasti und Tristia in der Auswahl von Sedlmayer.
- OIII: Caesar, de bello Gallico, I c. 30 — Schluß, III, IV 1—4, VI 11—29, VII Anfang. Ovid: Die Weltalter, Phaethon, Philemon und Baucis, Daedalus und Ikarus.
- UIIIa: Caesar, de bello Gallico, I—IV i. A.
- UIIIb: Caesar, de bello Gallico, I 1—29, II—IV.

#### 3. Griechisch:

- OI: Homer, Ilias, XII—XXIV mit Auswahl. Platon, Apologie und Protagoras. Demosthenes, Olynth. I und II. Sophocles, Antigone.

- UI: Homer, Ilias, I—X mit Auswahl. Platon, Kriton, Phaedon c. 1—2, 64—67. Thucydides, B. I und II in Auswahl. Sophocles, König Oedipus.
- OII: Lysias, orr. XXIV und XXV. Xenophon, apomnemoneumata, I, Cap. 1 und 2 (— § 28), IV, Cap. 1 und 2. Herodot, VII und VIII mit Auswahl. Homer, Odyssee VI—X, XII—XIV, XVI und XVII, XIX—XXII (nach Christ.)
- UII: Xenophon, Anab. II und IV, Hellen. I, 7, 4—25, II, 3, 11—39, IV, 1—3. Homer, Od. I—V mit Auswahl.
- OIII. Xenophon, Anab. II.
4. Französisch:
- OI: Molière, L' Avare. Barrau, Scènes de la révolution française.
- UI: Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du lundi. Racine, Britannicus. — Einige Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.
- OII: Erckmann-Chatrian, Waterloo. — Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.
- UII: Souvestre, Vier Erzählungen aus Au coin du feu.
- OIII: Bruno, Le tour de la France in Auswahl.
5. Englisch: I. Irving, The Sketch Book in Auswahl. Shakespeare, Coriolanus.

### III. Themata zu den deutschen Ausarbeitungen.

OI.

- Deutsch: 1. »Die Schaubühne ist die Anstalt, wo sich Vergnügen mit Unterricht, Ruhe mit Anstrengung, Kurzweil mit Bildung gattet.« Hat Schiller mit diesem Ausspruche recht?
2. Wie urteilt Schiller in seiner akademischen Antrittsrede über den Brotgelehrten?
- Latein: 1. Warum konnte die Freiheit in Rom auch durch die Ermordung Cäsars nicht mehr gerettet werden?
2. In welchem Verhältnis steht der Dichter Horaz zu seinem Vater?
- Griechisch: 1. Wie verteidigt sich Sokrates gegen seine ersten Ankläger?
2. Weshalb und auf welche Weise geht Patroklos unter?
- Französisch: 1. Harpagon's erstes Auftreten. (L' Avare, A. I. Sc. 3 und 4.)
2. Der Kampf der französischen Parlamente gegen die Staatsgewalt vor der Revolution von 1789. (Nach Barrau.)
- Geschichte u. 1. Die Reunionsen.
- Erdkunde: 2. Die Poebene.
- Physik: 1. Genaue Beschreibung des menschlichen Auges.
2. Wie haben wir in der letzten physikalischen Stunde die Schwingungszahl des Tones, den die Lippenpfeife aus Metall gab, bestimmt?

## UI.

- Deutsch: 1. Inwiefern ist Iphigenie die Trägerin der Handlung in dem Goethischen Drama?  
 2. Aus welchen Gründen schreiten Brutus und Cassius zur Ermordung Cäsars?
- Latein: 1. Tacitus als Erzieher.  
 2. Admodum sua cuique tenenda sunt.
- Griechisch: 1. Wodurch erscheint im sechsten Gesange der Ilias Hektor als ein Muster der Pflichterfüllung?  
 2. Der Gedankengang des Platonischen Dialogs Kriton.
- Französisch: 1. Leben und Treiben in der Provence während des Kriegsjahres 1870/71. (Nach Daudet, La défense de Tarascon.)  
 2. Die dichterische Thätigkeit Racines.
- Geschichte u. Erdkunde: 1. Die Politik der sächsischen und fränkischen Kaiser gegenüber den Herzögen.  
 2. Der Main.
- Physik: 1. Die Geschwindigkeit des Lichts nach Olaf Roemer.  
 2. Der Regenbogen.  
 3. Über die Luftpumpe.

## OII.

- Deutsch: 1. Charakter Weislingens.  
 2. König Gunther im Nibelungenliede, ein Charakterbild.
- Latein: 1. Der Lebensgang des Sallust.  
 2. Die Kriegskunst des Quintus Fabius Maximus.
- Griechisch: 1. Welcher Tatbestand scheint dem Prozesse zu Grunde zu liegen, aus dem uns das Bruchstück der Rede des Lysias *Ἀΐμων καταλύσεως ἀπολογία* erhalten ist?  
 2. Der Rat, den Demaratus dem Xerxes nach dem Kampf bei den Thermopylen erteilte.
- Französisch: 1. Wie erklärt sich die begeisterte Aufnahme Napoleons in Frankreich nach seiner Rückkehr aus Elba?  
 2. Die Schlacht bei Waterloo bis zum Eintreffen Blüchers.
- Geschichte u. Erdkunde: 1. Die Ursachen des peloponnesischen Krieges.  
 2. Die deutschen Kolonien und Ansiedlungen außerhalb Europas.
- Physik: Kurze Beschreibung des Telegraphen von Morse.

## UII.

- Deutsch: 1. Der Gegensatz zwischen Einst und Jetzt in Goethes Hermann und Dorothea.  
 2. Der Höhepunkt der Handlung in Körners Zriny (III, 9, 10.)
- Latein: 1. Wodurch erwarb sich Pompejus seine große Kriegskennntnis?  
 2. Das Fest der Anna Perenna.
- Griechisch: 1. Warum suchte Klearch eine Unterredung mit Tissaphernes nach?  
 2. Auftreten der Athene (Odyssee I und II.)

Französisch: 1. Beschreibung einer Reisegesellschaft. (Nach Souvestre, Un intérieur de diligence.)

2. Das Märchen von der Fee Wassergrün. (Nach Souvestre, Les dix travailleurs de la mère Vert d'Eau.)

Geschichte u. 1. Josephs II. Pläne zur Vergrößerung seines Reiches.

Erdkunde: 2. Die wichtigsten Verkehrsstraßen in den Alpen.

Physik: 1. Über den Sauerstoff O; Atomgewicht 16.

2. Die Galvanoplastik und Galvanostegie.

### OIII.

Deutsch: 1. Die Herstellung der Form zum Glockenguß.

2. Warum empört sich Herzog Ernst von Schwaben gegen den Kaiser?

Latein: 1. Eine unrühmliche Szene im Lager Cäsars.

2. Sol versucht, seinen Sohn Phaethon von seinem Vorhaben abzubringen.

Griechisch: Übergang der Griechen über den Tigris.

Französisch: 1. Was bewog die beiden Knaben Julian und Andreas zu ihrer Reise nach Frankreich?

2. Wie wurde der hl. Martin Christ?

Geschichte u. 1. Friedrich I., Kurfürst von Brandenburg.

Erdkunde: 2. Die deutsche Nordseeküste.

Physik: Die 3 gebräuchlichsten Thermometerskalen.

### UIIIa.

Deutsch: 1. Welches Hindernis stellt sich dem auf der Rückkehr begriffenen Damon zuerst entgegen, und wie sucht er, dasselbe zu überwinden?

2. Hagen von Irland.

Latein: 1. Das römische Lager.

2. Welche Schwierigkeiten stellten sich Cäsar im Kriege mit den Venetern entgegen?

Geschichte und 1. Die Eroberungszüge der Araber im 7. und 8. Jahrhundert.

Erdkunde: 2. Wie sieht das Innere von Centralasien aus, und wie sah es einst aus?

3. Deutsch-Ostafrika.

Naturbeschreibung: Die Perlmuscheln.

### UIIIb.

Deutsch: 1. Der Versuch des Polykrates, dem Neide der Götter zu entgehen.

2. Walther flieht mit Hildegund vom Hofe Etzels.

Latein: 1. Welche Völker scheinen Cäsar die kriegtüchtigsten zu sein?

2. Der Kampf Cäsars mit den Venetern.

Geschichte und 1. Die Eroberungszüge der Araber im 7. und 8. Jahrhundert.

Erdkunde: 2. Das Tote Meer.

Naturbeschreibung: Unsere eßbaren Muscheln.

#### IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

Vom 27. Februar 1901. Oberl. Meyer wird für die Zeit vom 11. bis 19. April zu dem archäologischen Kursus in Berlin einberufen.

Vom 27. Februar 1901. Oberl. Thiel nimmt vom 25. März bis 4. April an einem englischen Kursus in Berlin teil.

Vom 12. März 1901. Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersecunda genügt für die Zulassung zum Secretariatsdienst der Militärintendantur.

Vom 28. März 1901. Oberl. Dr. Stöwer ist an das Königl. Gymnasium in Danzig versetzt.

Vom 28. März 1901. Oberl. Puschmann ist zum 1. April 1901 von Marienburg nach Konitz versetzt.

Vom 28. März 1901. Hilfslehrer Dr. Krüger ist als Oberlehrer nach Marienburg versetzt.

Vom 29. April 1901. Für die Markscheiderprüfung bedarf es des Reifezeugnisses für die erste Klasse einer neunstufigen Anstalt.

Vom 30. April 1901. Prof. Lüke führt die Kassengeschäfte der Anstalt bis zum 30. Juni 1901.

Vom 16. Mai 1901. Die Verwaltung der Lehrerbibliothek wird Oberl. Lindner übertragen.

Vom 20. Mai 1901. Die Pflege echter Toleranz ist eine der vornehmsten Aufgaben der Schule.

Vom 25. Juni 1901. Professor Dr. Rehdans werden die Kassengeschäfte vom 1. Juli 1901 ab übertragen.

Vom 26. Juni 1901. Oberl. Hirschberg ist zum 1. October 1901 aus Strasburg an die hiesige Anstalt versetzt.

Vom 4. Juli 1901. Hilfslehrer Dr. Ehrlich ist nach Marienburg versetzt.

Vom 4. Juli 1901. Hilfslehrer Dr. Mayen ist unter dem 1. Juli 1901 als Oberlehrer aus Strasburg nach Konitz versetzt.

Vom 17. Juli 1901. Oberl. Baumann erhält den Charakter als Professor.

Vom 24. Juli 1901. Oberl. Zimmermann wird bis zum 31. August 1901 beurlaubt.

Vom 27. Juli 1901. Zur Vertretung des Oberl. Zimmermann wird der Predigtamtsandidat Dr. Behlau der Anstalt überwiesen.

Vom 31. Juli 1901. Dem Schillerarchiv in Marbach sind auf Schiller bezügliche Programme zu übersenden.

Vom 7. August 1901. Die Anlage der Wasserleitung in den Anstaltsgebäuden ist genehmigt.

Vom 18. September 1901. Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« wird als Prämie für einen besonders guten Schüler übersandt.



## § 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersecunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

## § 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lectüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

## § 4.

Im allgemeinen ist die Censur »Genügend« in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat »Ungenügend« erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens »Gut« in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

## § 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

## § 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb

des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Directors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Director überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Stutt.

## V. Chronik der Anstalt.

Am 13. April 1901 übernahm der Unterzeichnete, bis dahin Director des Gymnasiums (in Entw.) zu Steele (Rheinprovinz), die Leitung der Anstalt.

Am selben Tage starb Herr Professor Paszotta, der seit dem 1. October 1866 als pflichttreuer, erfolgreicher, gütiger Lehrer und Erzieher an der Anstalt gewirkt, mit seltener

Hingabe seit dem 1. April 1868 die meteorologische Station, seit dem 1. Januar 1873 die Anstaltskasse verwaltet und seit dem 1. December 1900 die Geschäfte des stellvertretenden Directors geführt hatte. Am 16. April wurde er unter Beteiligung der ganzen Anstalt und lebhafter Teilnahme der ganzen Bevölkerung zu Grabe getragen. Sein Andenken wird unter uns unvergessen bleiben.

Das neue Schuljahr begann am 16. April. An Stelle des nach Danzig versetzten Herrn Oberlehrer Dr. Stoewer war Herr Oberlehrer Puschmann von Marienburg nach Konitz versetzt worden. Er wurde am 15. April von dem Director in sein Amt eingeführt.

Am 22. April fand nach einem Hochamte in der Gymnasialkirche durch den Königlichen Provinzialschulrat Herrn Dr. Collmann in der Aula die Einführung des Unterzeichneten in sein neues Amt statt.

Da die Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Paszotta während des Sommerhalbjahres unbesetzt bleiben mußte, ein Vertreter aber nicht zu erlangen war, so übernahmen die hiesigen Lehrer Schultz und Lomnitz vom 20. Mai bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres einen Teil des mathematisch — naturwissenschaftlichen Unterrichts in VI—IV.

Wegen der großen Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 24. Juni, 2. August, 13. August, 16. August aus.

Am 4. Juni und 17. October wurden sämtliche Schüler durch Herrn Medizinalrat Dr. Müller auf Augenkrankheiten untersucht.

Den erkrankten Herrn Oberlehrer Zimmermann vertrat vom 30. Juli bis zum Ende des Sommerhalbjahres der Predigtamts-candidat Herr Dr. Belau.

Unter dem 1. Juli wurde der wiss. Hilfslehrer Herr Dr. Ehrlich nach Marienburg versetzt. Seine Stelle wurde in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und Herrn Dr. Mayen, bis dahin wiss. Hilfslehrer in Strasburg, übertragen, der sein Amt am 30. Juli antrat.

Vom 12.—16. August fand die schriftliche, am 28. August die mündliche Prüfung von 3 Oberprimanern und 2 Extraneern statt. (Siehe S. 29).

Am 13. August legte Herr Dr. Kellermann wegen seiner Übersiedlung nach Berlin sein Amt als jüdischer Religionslehrer der Anstalt nieder. An seine Stelle trat mit dem 3. September Herr Rabbiner Dr. Weyl.

Am 20. August machten, vom Wetter begünstigt, die einzelnen Klassen ihren Sommerausflug: VI nach Tuchel, Va und b nach Mühlhof, IVa nach Schlochau, IVb nach Tuchel, UIIIa und b nach Marienburg, OIII nach Schlochau, UII und OII nach Marienburg und Elbing, UI und OI nach Graudenz.

Am 2. September fand in der Aula die Sedanfeier, verbunden mit der Entlassung der 3 Abiturienten durch den Director, statt. Die Festansprache hielt der Unterprimaner Erich Lettau.

Am 8. September wurden 31 katholische Schüler von dem Religionslehrer Herrn Professor Lüke zur ersten hl. Communion angenommen.

Die übrigen Schüler gingen gemeinsam dreimal im Jahre zu den hl. Sacramenten; bei der Beichte leisteten die Herren Ortsgeistlichen dem Religionslehrer der Anstalt dankenswerte Aushilfe.

Am 24. September geleiteten die Lehrer und Schüler der Anstalt einen lieben Schüler, den Obersecundaner Hugo Stockebrand aus Konitz, zu Grabe.

Am 15. October führte der Director Herrn Oberlehrer Hirschberg, bis dahin in Strasburg, dem die durch den Tod des Herrn Prof. Paszotta erledigte Oberlehrerstelle übertragen worden war, in sein Amt ein.

Die Gedenkfeier an die hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III fand am 18. October bezw. 9. März in den einzelnen Klassen statt.

Am 27. Januar 1902 wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II durch einen Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und eine Feier in der Aula in Gegenwart der Spitzen der Behörden und zahlreicher Gäste festlich begangen. Die Festrede hielt der Director.

Die schriftliche Reifeprüfung der 19 Oberprimaner und der 3 Extraneer wurde vom 3. bis 8 Februar, die mündliche Prüfung am 5. bez. 6. März abgehalten. (Siehe S. 29).

In das Schuljahr fielen folgende Ferien: Pfingstferien vom 24.—30. Mai, Sommerferien vom 28. Juni — 30. Juli, Herbstferien vom 28. September — 15. October, Weihnachtsferien vom 21. Dezember — 8. Januar 1902.

Es waren beurlaubt:

I. Wegen Krankheit:

- Oberl. Zielinski vom 3.—7. Aug., 10. Aug. — 15. September, 26.—28. Sept.
- Oberl. Zimmermann am 30. u. 31. Mai, 20. u. 21. Juni, 30. Juli — 28. Sept., 29. Januar.
- Oberl. Böttcher am 24. April.
- Oberl. Puschmann am 15. Mai, 30. Juli -- 3. August, 12. Februar.
- Oberl. Thiel am 1. Februar.
- Oberl. Dr. Mayen am 3. Februar.
- Oberl. Kaffler am 16. Aug., 16.—17. December.

II. Aus anderen Gründen:

- Der Director am 17. August.
- Prof. Lüke vom 18.—20. April, 21—24. Mai, 17.—19. Oct., 12.—16. Nov., 18. März.
- Prof. Baumann am 28. Juni.
- Oberl. Zimmermann vom 4.—7. Juni.
- Oberl. Hirschberg vom 12.—22. März.
- Oberl. Böttcher am 17. und 18. Mai, 5. Juni, 15. Juni, 16. Octbr., 17.—26. Februar.
- Oberl. Meyer vom 16.—19. April.
- Oberl. Puschmann am 3. und 4. März.
- Oberl. Thiel vom 16. April — 7. Mai, am 12. u. 13. Aug., 4.—16. Novbr., 24. u. 27. Febr.
- Oberl. Lindner vom 30. Juli — 12. August.
- Oberl. Dr. Mayen am 19. u. 20. December.
- Hülfslehrer Dr. Ehrlich am 6. Mai.
- Oberl. Kaffler am 18.—23. Novbr., 28. Februar, 1. März.
- Dr. Kellermann am 19. April, 11. Juni, 25. Juni.

## VI. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1901/02.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1901	20	22	25	33	34	23	22	27	27	31	29	42	335
2. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/02	22	19	17	41	32	28	23	33	28	23	23	47	336
3. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	2	5
4. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	3	9	2	3	—	3	1	—	2	4	31
5a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	4	1	—	—	2	1	—	—	3	13
6. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	19	19	16	36	31	26	23	33	28	23	21	48	323
7. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
8. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	1	—	1	1	3	—	1	9
9. Frequenz am 1. Februar 1902	19	18	16	36	31	25	23	32	27	20	21	47	315
10. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	20,3	19,5	18,6	16,9	16,1	14,6	15	13,6	13,4	12,9	12,7	11	

Die Anstalt wurde während des Schuljahres insgesamt von 355 Schülern besucht.

Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst haben 1901 zu Ostern 21, zu Michaelis 8, zu Weihnachten 1 erhalten; von diesen sind 15 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Juden	Einheim.	Auswärtige
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	183	133	20	180	155
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	175	131	17	173	150
3. Am 1. Februar 1902	170	128	17	171	144

### 3. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 336, im Winter 323 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungen
a) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16, im W. 23	im S. 1, im W. 1
b) Aus anderen Gründen	im S. 4, im W. 5	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 20, im W. 28	im S. 1, im W. 1
	im S. 5,95, im W. 8,66	im S. 0,29, im W. 0,30

von Hundert.

#### 4. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfung fand zweimal, am 28. August 1901 und am 5. März 1902, unter dem Vorsitze des Königl. Provinzialschulrats Herrn Dr. Collmann statt. Im ersten Termine bestanden 3, im zweiten 13 Abiturienten die Prüfung.

Im Anschlusse an diese Reifeprüfungen fand die Prüfung von 2 bez. 3 Extraneeern statt. Am 28. August 1901 bestanden beide Extraneeer nicht, am 6. März 1902 bestanden die Extraneeer Semrau und Siebert.

Name	Geburtsstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Berufsfach
					auf dem Gymnasium	in Prüfung	

##### a) Michaelis 1901.

1. v. Piechowski, Julian	27. 1. 79.	Cythen, Kr. Berent	kath.	Gutsbesitzer in Berent †	3 1/2	2 1/2	Theologie
2. Rieck, Franz	13. 4. 81.	Pr. Friedland	kath.	Ackerbürger in Pr. Friedl.	3 1/2	2 1/2	Philologie
3. Rozycki, Sigismund	22. 8. 81.	Karszin, Kr. Konitz	kath.	Lehrer in Karszin	9 1/2	2 1/2	Theologie

##### b) Ostern 1902.

1. Arnoldy, Maximilian	13. 10. 81.	Carthaus (Westpr.)	kath.	Landgerichtssecretär in Konitz	8	2	Maschinenbaufach
2. Buchholz, Paul	13. 8. 82.	Netzthal, Kr. Wirsitz	ev.	Bahnhofswirt in Konitz	10	2	Kaufmann
3. Cohn, Ernst	9. 11. 82.	Tuchel	mos.	Kaufmann in Tuchel	7	2	Maschinenbaufach
4. Dogs, Wilhelm	22. 2. 81.	Barkenfelde, Kr. Schlochau	ev.	Besitzer in Barkenfelde	9	2	Schiffsbaufach
5. Hamerski, Johannes	7. 3. 80	Bruss (Westpr.)	kath.	Organist in Bruss	4	2	Theologie
6. Hübner, Theophil	12. 4. 81.	Konitz	kath.	Sattlermeister in Konitz	12	2	Philologie
7. Langowski, Bonifatius	5. 5. 83.	Weitsee, Kr. Konitz	kath.	Rentner in Fersenau, Kr. Berent	9	2	Theologie
8. Nagorsen, Walter	7. 12. 83.	Schlochau	ev.	Taubstummenlehrer in Schlochau	7	2	Rechtswissenschaft
9. Rohde, Kurt	30. 7. 82.	Neuwied	ev.	Kreisschulinspektor in Konitz	4	2	Rechtswissenschaft
10. Schütz, Franz	12. 2. 84.	Sullenschin, Kr. Carthaus	kath.	Lehrer in Sullenschin	4	2	Mathematik u. Theologie
11. Vollert, Kurt	10. 2. 83	Krojanke	ev.	Kreiskassenrendant in Konitz	10	2	Verlagsbuchhandel
12. Westphal, Bertold	6. 3. 83.	Konitz	ev.	Stadtschullehrer in Konitz	9	2	Theologie
13. Wiensierski, Oscar	29. 3. 81.	Neufahrwasser	kath.	Arbeiter in Neufahrwasser	4	2	Theologie

## VII. Sammlung von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Lindner.)

#### I. Angeschafft wurden:

##### a. Bücher:

1. Religion: Grau, Bibelwerk, L. 1889 und 1891 — Wetzler und Welte, Kirchenlexicon, Lieferung 129—132.
2. Deutsch: Berneker, Graf Leo Tolstoi, L. 1901 — Kiy, Kurze Dispositionslehre, B. 1901 — v. Hanstein, Das jüngste Deutschland, L. 1901 — Matthias, Aufsatzsünden, L. 1901 — Gedichtsammlung f. d. Schüler des Königl. Gymnasiums zu Konitz, Konitz 1893 — Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre, L. 1901 — Legerlotz, D. deutsche Aufsatz, B. 1900 —

Sahr, D. deutsche Volkslied, L. 1901 — Goethes Werke, 49, 50, 11, 23, 13, 22, 24, 25, 12, 40, Weimar 1901 — Cauer, Lesebuch für Prima, B. 1887 — Prigge, Deutsche Satzlehre, L. 1900 — Weitbrecht, Schiller und die deutsche Gegenwart, St. 1901 — Hirzel, A. v. Hallers Gedichte, Frauenfeld 1882 — Much, Deutsche Stammeskunde, L. 1900 — Fuhse, D. deutschen Altertümer, L. 1900 — Aus deutschen Lesebüchern V 4, Gera 1899 — Kohm, Schillers Braut v. Messina und ihr Verhältnis zu Sophocles' Oedipus Tyrannus, Gotha 1901 — v. Wilamowitz, Sophocles' Oedipus, B. 1900 — Grimms Wörterbuch X 7, XIII 1, L. 1901.

3. Pädagogik und Philosophie: Baumann, Einführung in die Pädagogik, L. 1901 — O. Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts, B. 1901 — Reinthaler, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten, B. 1899 — Maier, Sociale Bewegungen u. Theorien, L. 1898 — Lehrpläne und Lehraufgaben, Halle 1901 — Verhandlungen über Fragen des höh. Unterrichts, Halle 1901 — Beier, D. höh. Schulen in Preussen, Halle 1901 — Stötzner, D. öffentliche Unterrichtswesen Deutschlands, L. 1901 — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung, M. 1901 — Willmann, Logik, Freiburg 1901 — Ordnung der Reifeprüfung, Halle 1901, 2 Stück — 12. Directorenversammlung in Schlesien, B. 1901 — Reinhardt, D. Frankfurter Lehrpläne, Frankfurt 1892 — Rethwisch, Jahresberichte 1900, B. 1901 — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 1901 und 1902, Halle 1901 u. 1902.

4. Alte Philologie: Menge, Die Oden und Epoden des Horaz, B. 1899 — Kammer, Ästhetischer Kommentar zur Ilias, Paderborn 1901 — Stegmann, Tacitus-Kommentar, L. 1899 — Reich, Hilfsheft zu Demosthenes, L. 1899 — Thesaurus Linguae Latinae I 2, I 3, II 2, L. 1901 u. 1902 — Cron-Uhle, Platons Apologie u. Kriton, L. 1895 — Bamberg, Kommentar zu Platons Apologie u. Kriton, L. 1898 — Lang, Von Rom nach Sardes, St. 1900 — Windelband, Platon, St. 1901 — Schneidewin-Nauck-Bruhn, König Oepidus, B. 1897 — Pauly-Wissowa, Realencyclopaedie, Lieferung 51—60, St. 1901 — v. Wilamowitz, Griechisches Lesebuch, B. 1902, 2 Stück — Skutsch, Aus Vergils Frühzeit, L. 1901 — Gruppe, Handbuch der griechischen Mythologie II 1, München 1902 — Wissowa, Religion und Kultus der Römer, München 1902 — Roscher, Lexicon der griechischen u. römischen Mythologie, Lieferung 43—44 — Müller, Kommentar zu Thukydides, Bielefeld 1894 — Weissenborn, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische für die oberen Klassen des Gymnasiums, L. 1892. — Lange, Kommentar zu Thukydides, L. 1896.

5. Neuere Sprachen: Słownik, Języka Polskiego (Fortsetzung.)

6. Geschichte: Hohenzollernjahrbuch 1900, Berlin 1901 — Dondorff, Aus 3 Epochen preussischer Geschichte, Berlin 1892 — Asbach, Deutschlands gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, B. 1900 — Spruner-Sieglin, Atlas Antiquus, I—V, L. 1893 ff. — Lorenz, D. moderne Geschichtsunterricht, München 1900 — v. Landau, D. Phönicier, L. 1901 — v. Hertling, Augustinus, Mainz 1902.

7. Erdkunde: Ziesemer, Ost- und Westpreussen, B. 1901 — Weise, D. deutschen Volksstämme und Landschaften, L. 1900 — Ebner, 200 farbige geographische Skizzen, L. o. J. — Harms, Vaterländische Erdkunde, Braunschweig 1901 — Petzold, Städtelexicon des deutschen Reiches, Bischofswerder 1901.

8. Mathematik u. Rechnen: Cantor, Politische Arithmetik, L. 1898 — Simon, Euklid. L. 1901 — Beyel, Darstellende Geometrie, L. 1901.

9. Naturwissenschaften: Baringer, Die Chemie, L. 1901 — Frenkel, D. Lehre vom Skelett des Menschen, Jena 1900 — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften XVI, Freiburg 1901 — Mohn, Meteorologie, B. 1898 — Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde, Braunschweig 1901.

10. Kunst u. Allgemeines: Kunzes Kalender, Breslau 1901 — Hinrichs Halbjahrs-katalog 1900 II, 1901 I, L. 1901 — Wedemeyer, Was werde ich?, Hildesheim 1901 — Müller, Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen, L. 1888 — Horn, Verzeichnis der a. d. höh. Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher, L. 1901 — Statistisches Jahrbuch 1901, L. 1901 — Wickenhagen, Geschichte der Kunst, St. o. J. — Steuding, Denkmäler antiker Kunst, L. 1896 — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, München 1900 — Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken, Dresden 1900 — Menge, Einführung in die antike Kunst, L. 1901 — Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen, Handausgabe, B. I, L. 1892, 16 Stück — Führer durch die Ruinen von Pergamon, B. 1901 — Das neunzehnte Jahrhundert in Bildern, Lieferung 61—75 — Kunsterziehung, L. 1902 — Ansichten von Hellas, Heft 1 und 2, Athen 1902.

b) Zeitschriften:

Centralblatt 1901 f. — Die Lehrmittel der deutschen Schule 1901 f. — Monatsblatt f. d. Zeichenunterricht 1901 f. — Deutsche Revue 1901 f. — Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht 1901 f. — Deutsche Litteraturzeitung 1901 f. — Blätter f. höh. Schulwesen 1901 f. — Geographische Zeitschrift 1901 f. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen 1901 f. — Zeitschrift f. d. math. u. naturw. Unterricht 1901 f. — Gymnasium 1901 f. — Historische Zeitschrift 1901 f. — Prometheus 1901 f. — Altpreuussische Monatsschrift 1901 f. — Neue Jahrbücher 1901 f. — Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht XIII — Gesunde Jugend 1901 f. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel 1901 f. — Litterarischer Handweiser 1901 f. — Die neueren Sprachen 1901/02 — Zeitschrift f. d. physikalischen u. chemischen Unterricht 1902 — Grenzboten 1902 — Monatsschrift für höhere Schulen 1902 — The English World 1902 — La France 1902.

II. Geschenkt wurden:

a) Bücher:

Wiegand, D. internationalen Conferenzen vom Roten Kreuz, B. 1902. (Vom Herrn Oberpräsidenten.) — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Kunsterziehung, L. 1902; Laufbahnen in der kaiserlich deutschen Marine I; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele X, L. 1901; Knopf, D. Tuberkulose, Berlin 1901; Ordnung der Reifeprüfung, Halle 1901.

Genniges, De compositis Aeschyleis, Halle 1890 (Vom Verfasser) — Genniges, Neidhart von Reuenthal, Prüm 1892 (Vom Verfasser) — Genniges, Erläuterungen zu Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, L. 1899 (Vom Verfasser) — Genniges, Körners Zriny, I. Text, II. Erläuterungen, L. 1901 (Vom Verfasser) — Wesener, Griechisches Elementarbuch I, L. 1902 (Vom Verleger). — Ludwig, Gedächtnisrede auf Karl Lehrs, Königsberg 1902 (Vom Verleger). — Giese, Kleine Staatskunde, L. 1901 (Vom Ver-

leger). — Schneider, Kommentar zu Platons Apologie und Kriton, L. 1901 (Vom Verleger). — Schenk, Lehrbuch der Geschichte für VII, L. 1901 (Vom Verleger). — Bestimmungen über die Aufnahme in die Kaiser Wilhelm-Akademie, B. 1901 (Vom Generalstabsarzt Dr. v. Leuthold) — Kiy, Abriss der deutschen Litteraturgeschichte, B. 1902 (Vom Verleger) — Nohl, Ciceros Rede für Plancius, L. 1902 (Vom Verleger) — Dettweiler, Cicero de officiis, Gotha 1890 (Vom Verleger) — Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreiches, L. 1901 (Vom Verleger) — Curtius-Hartel-Meister, Griechische Schulgrammatik, L. 1902 (Vom Verleger) — Gerth, Griechische Schulgrammatik, L. 1902 (Vom Verleger) — Schmidt, Lat. Lesebuch aus Nepos und Curtius, L. 1901 (Vom Verleger) — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, VI—IV, Berlin 1902 (Vom Verleger) — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, VIII—VII, Berlin 1902 (Vom Verleger) — Kohl, Physikalische Apparate, Chemnitz o. J. (Von der Firma).

b) Zeitschriften:

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1901 (Vom Provinzial-Schulkollegium) — Konitzer Tageblatt 1901 (Vom Verleger).

**B. Sammlung von Schulbüchern** (Verwaltet von Herrn Professor Lücke.)

Geschenkt wurden von den Verlegern: je 3 Exemplare des lateinischen Übungsbuches von Ostermann-Müller für VI, V, IV, VIII—VII, VII—I, 2 Exemplare der lateinischen Schulgrammatik von Müller, je 3 Exemplare des deutschen Lesebuchs von Hopf und Paulsiek für VI, V, IV, VIII—VII; vom Director: Sophoclis tragoediae ex recensione Dindorfii, Sophocles Oedipus tyrannus ed. Dindorfius, Thucydides ed. Böhme, vol. I, Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch, VIII—VII.

**C. Schülerbibliothek** (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Meyer).

I. Gekauft wurden für:

Quarta: Jugendtheater, St. o. J. — Kaiser Wilhelm als Soldat und Seemann, B. 1902.

Untertertia: Schuster, Lustige Rechenkunst, St. o. J. — Aquarium und Terrarium, St. o. J.

Untersecunda: Giese, Deutsche Bürgerkunde, L. 1897 — Armee und Marine, St. o. J. — Koch-Bork, Deutsches Flottenlesebuch.

Obersecunda: Der junge Electrotechniker, St. o. J. — Kleine Sternkunde, St. o. J. — Koch-Bork, Deutsches Flottenlesebuch, L. 1901 — Wallace, Ben Hur, St. o. J. — Seidel, Leberecht Hühnchen, St. 1901 — Geyer, Die Pioniere des Deutschtums, L. o. J. — Zehme, Germanische Götter- und Heldensagen, L. 1901 — Kirchhoff, D. Schutzgebiete des deutschen Reiches, Halle 1902.

Prima: Liebhaberphotographie, St. o. J. — Koch-Bork, Deutsches Flottenlesebuch L. 1901 — Freytag, Soll und Haben, L. 1899 — Freytag, D. verlorene Handschrift, L. 1899 — Wichert, D. grosse Kurfürst, Dresden 1897 — v. Wildenbruch, Die Quitzows, B. 1897; Der neue Herr, B. 1891; Väter und Söhne, B. 1888; Die Karolinger B. 1898 — Stifter, Bunte Steine, L. o. J.; Studien, L. o. J.

## II. Geschenkt wurden:

Genniges, Körners Zriny, I. Text, II. Erläuterungen, L. 1901, je 4 Stück (Vom Verfasser) — Pflanzenschutz, Gera 1901 (Vom Verleger) — Kalender des Tierschutzvereins, Berlin 1902 (Vom Verein) — Lackowitz, Wilde Scenen, B. o. J., und Hoffmann, Hoch im Norden, L. o. J. (von Erdmann Vb) — Bestimmungen über die Aufnahme in die Kaiser Wilhelm-Akademie. B. 1901, 2 Stück (Vom Generalstabsarzt Dr. v. Leuthold) — Deutscher Flottenkalender 1902, Minden 1901, 7 Stück (Vom Verleger).

## D. Anschauungsmittel für Geschichte und Erdkunde. (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Schönenberg.)

## I. Gekauft wurden:

Baldamus, Deutschland im 17. Jahrhundert — Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert — Kiepert, Italia antiqua.

Leeder, Provinz Preussen — Gäbler, Preussen (politisch) — Gäbler, Amerika (politisch.)

Lang, Wandtafel deutscher Kriegsschiffe — Fechner, Gravure Kaiser Wilhelms II — 4 Seemannsche Wandbilder: Kolosseum, Mark Aurel, Constantinsbogen, Römische Ehepaar.

## II. Geschenkt wurden:

2 Karten, Deutschlands Seemacht darstellend (vom Provinzial-Schulkollegium.)

## E. Physikalische Sammlung. (Verwaltet von Herrn Prof. Dr. Rehdans.)

## Angeschafft wurden:

Blasebalg — Sirene mit Zählwerk — Monochord — Reibzeugmaschine — Funkeninduktor — Electriche Nadel — 2 Papierelectroscope — 2 Glasstäbe — Hartgummistab — Hollundermarkkugel — Satz Stäbe — Messingdraht mit Ebonitgriff — Rolle Seidenfäden — Rolle Coconfäden — 1 Kilo Quecksilber — Korke, Naphthalin u. a.

## F. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Zielinski.)

## I. Angeschafft wurden:

Schreibers anatomische Wandtafeln — 13 Wandtafeln, die verschiedene Säugetiere darstellen — 4 Wandtafeln mit Darstellungen einzelner Vögel — 2 Wandtafeln, die Fische darstellen — 10 Wandtafeln mit Insekten — 1 Wandtafel mit Spinnieren — *Coccinella septempunctata* (Entwicklung) — *Locusta viridissima* (Entwicklung) — *Hamestra brassicae* (Entwicklung) — *Oniscus murarius* — *Oniscus scaber* — *Phalangium opilio* — *Hyla arborea* — Fuchs — Stockente — Feldsperling — Schlangensterne.

## II. Geschenkt wurden:

Frische Nüsse der Wassernuß (von Jander UIIIb), knotige Ohrschnecke (von Hasse UIIIb), Bachflohkrebs (von Vilter IVa).

## G. Hilfsmittel für den Gesangunterricht. (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Kaffler.)

## Angeschafft wurden:

Kaffler, Laudate Dominum, Konitz 1898 und 1900, 16 Stück — Reinecke, *Salvum fac regem*, 5 Stimmen — Händel, Herakles, Krönt den Tag, orchestriert, 10 Blätter.

#### H. Vorlagen für den Zeichenunterricht. (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Kaffler.)

Angeschafft wurden:

Gotische Rosette aus Holz — 2 Gläser — 4 farbige Tonfliesen — 10 bunte Karten mit Vögeln und Schmetterlingen.

### VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Thiel freundlich verwaltete Krankenkasse hatte
- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Bestand aus 1900/01 . . . . .  | 4384,38 Mk.          |
| Einnahme aus 1901/02 . . . . . | 466,41 „             |
|                                | zusammen 4850,79 Mk. |

Ausgabe für 1901/02 (bis 1. 3. 02) . . . . .	315,96 „
	Bestand am 1. März 1902 . . . . .

	4534,83 Mk.
--	-------------

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien im Gesamtbetrage von 315,60 Mk. aus sieben verschiedenen Stiftungen wurden den Satzungen gemäß an einen Studenten und sechs Schüler des Gymnasiums vergeben. — Für die Waller-Stiftung hat sich auch in diesem Jahre kein Bewerber (er muss der Verwandtschaft des Testators angehören) gemeldet. — Die Zinsen der Nelkestiftung (217,08 Mk.) wurden an drei dem Stifter verwandte Schüler verteilt.

3. Schulgeldbefreiungen erfolgten bis zu 10% der Soll-Einnahme.

4. Im Convict befanden sich 12, im Alumnat 16 Schüler.

### IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlussfeier findet Sonnabend, den 22. März, in folgender Ordnung statt: Vormittags 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 Uhr auf der Aula a) Gesang, b) Abschiedsrede des Abiturienten Walter Nagorsen, c) Gesang, d) Entlassung der Abiturienten durch den Director, e) Gesang.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Hochamt in der Gymnasialkirche für die katholischen und 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr mit einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler in der Aula. Um 9 Uhr wird in den Klassen V—I der Stundenplan diktiert. Daran schliesst sich die Aufnahmeprüfung für Quinta bis Prima.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler nehme ich schriftlich jederzeit, **mündlich nur Montag, den 7. April, morgens von 9—1 Uhr** in meinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung ist der Tauf- bzw. Geburtsschein, das Impftattest — für die vor 1890 Geborenen ein Zeugnis über die wiederholte Impfung — und von denen, die bereits eine höhere Schule besucht haben, auch ein Abgangszeugnis von dieser vorzulegen. **Eine Anmeldung ohne diese Papiere ist zwecklos.**

4. Bedingung für die Aufnahme in die Sexta ist die Vollendung des neunten Lebensjahres, geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der

## H. Vorlagen für den Zeichenunterricht

Angeschafft wurden:

Gotische Rosette aus Holz — 2  
mit Vögeln und Schmetterlingen.

## VIII. Stiftungen

1. Die von Herrn Oberlehrer  
Bestand aus 1900/01  
Einnahme aus 1901/02

Ausgabe für 1901/02

Bestand am 1. Mär

2. Die seitens des Gymnasiums  
315,60 Mk. aus sieben verschiedenen  
Studenten und sechs Schüler des Gymn  
sich auch in diesem Jahre kein Bewe  
angehören) gemeldet. — Die Zinsen der  
Stifter verwandte Schüler verteilt.

3. Schulgeldbefreiungen erfolgte
4. Im Convict befanden sich 12,

## IX. Mitteilungen an die

1. Die Schlussfeier findet Sonn  
mittags 8 Uhr Schlussgottesdienst in de  
b) Abschiedsrede des Abiturienten W  
Abiturienten durch den Director, e) Ges

2. Das neue Schuljahr begi  
einem feierlichen Hochamt in der Gym  
einer Morgenandacht für die evangelisch  
Klassen V—I der Stundenplan diktier  
Quinta bis Prima.

3. Die Anmeldungen neuer S  
**nur Montag, den 7. April, mor**  
gegen. Bei der Anmeldung ist der Ta  
vor 1890 Geborenen ein Zeugnis über  
bereits eine höhere Schule besucht  
zulegen. **Eine Anmeldung ohne diese**

4. Bedingung für die **Aufnahm**  
Lebensjahres, geläufiges Lesen deutsc

lehrer Kaffler.)

) bunte Karten

kenkasse hatte

amtbeträge von  
emäß an einen  
er-Stiftung hat  
des Testators  
en an drei dem

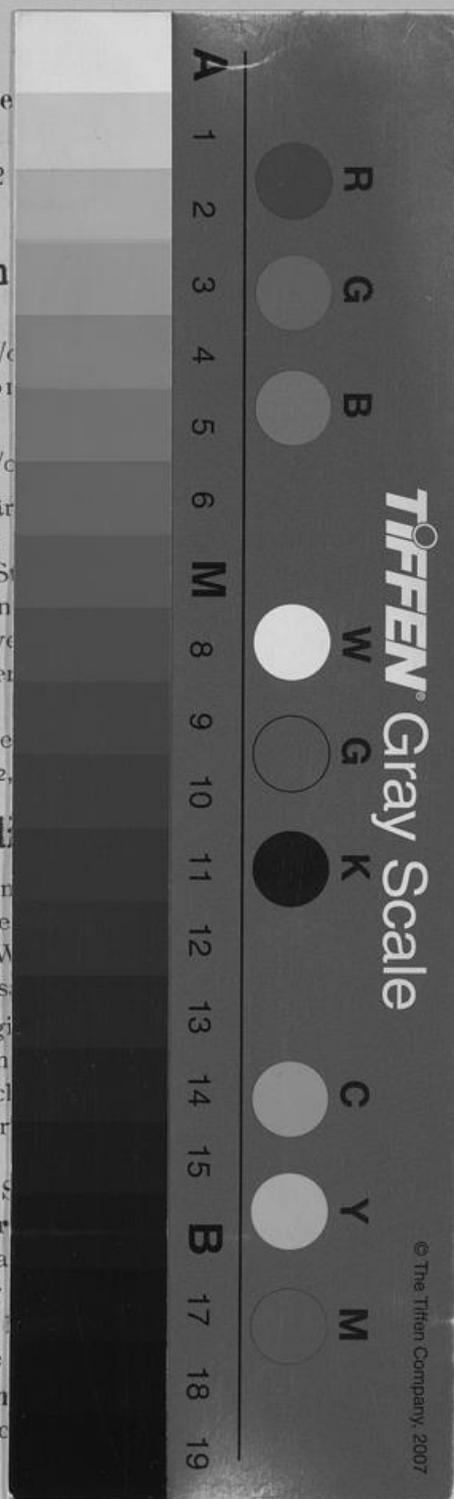
## Eltern.

nung statt: Vor-  
cula a) Gesang,  
Entlassung der

ens 8 Uhr mit  
d 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr mit  
hr wird in den  
ameprüfung für

eit, **mündlich**  
amtszimmer ent-  
ttest — für die  
von denen, die  
von dieser vor-

g des neunten  
Kenntnis der



wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die gemeinsame Prüfung der in die Sexta neu aufzunehmenden Schüler findet Dienstag, den 8. April, morgens von 9 Uhr ab statt.

5. In Untertertia (im folgenden Jahre auch in Obertertia, im übernächsten in Untersecunda) kann statt Griechisch **Englisch** und ein verstärkter französischer und mathematischer Unterricht genommen werden.

6. Auswärtige Schüler, d. h. solche, deren Eltern oder Angehörige nicht in Konitz wohnen, dürfen ihre Wohnung nur mit meiner **vorher** einzuholenden Genehmigung mieten oder wechseln. In Häusern, in welchen Gastwirtschaft oder Verkauf geistiger Getränke stattfindet, dürfen Schüler nicht wohnen. Sofern Verwandtschaft eine Ausnahme von dieser Vorschrift empfehlen sollte, ist dennoch meine Zustimmung erforderlich.

Jeder Inhaber einer Pension ist verpflichtet, dem Direktor oder dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen, falls ein Schüler bis spät in die Nacht hinein ausser dem Hause geweilt hat. Ein Hausschlüssel darf keinem Schüler des Gymnasiums verabfolgt werden.

Den Schülern wird fortan nicht mehr gestattet werden, solche Wohnungen zu beziehen und zu behalten, in denen obige Anordnungen nicht beachtet werden.

7. Das Eintrittsgeld beträgt für die Schüler der Sexta bis Quarta 3 Mark, für die der Tertia bis Prima 6 Mark, das Schulgeld für jeden Schüler **130** Mark jährlich und ist pünktlich in vierteljährlichen Teilzahlungen im voraus zu entrichten. Befreiungen vom Schulgeld werden stets nur für ein Jahresdrittel verliehen und nur Schülern gewährt, die dürftig und würdig sind.

8. Schüler, die abgehen sollen, müssen schriftlich **bis zum 1. April** bei mir **abgemeldet** werden. Dabei ist eine Angabe über den erwählten Lebensberuf oder die Anstalt erforderlich, in die die Schüler eintreten wollen.

9. Von einem jeden Falle von ansteckenden Augenkrankheiten, der bei einem Mitgliede des Haushaltes, dem der Schüler angehört, vorkommt, ist mir unverzüglich Anzeige zu erstatten.

10. Der Unterzeichnete ist an jedem **Schultage** von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Konitz, den 20. März 1902.

**Der Director:**  
**Dr. Genniges.**

